

Nationales Lawinenbulletin Nr. 151

vom Freitag, 21. April 2006, 17:00 Uhr

Am Morgen günstige Verhältnisse, im Tagesverlauf Anstieg der Nassschneelawinengefahr

Allgemeines

Die Nacht auf Freitag war meist klar. Nur im Süden war die erste Nachthälfte bedeckt mit lokalen Schauern. Tagsüber war es sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen plus 5 Grad im Westen und Süden und plus 3 Grad im Osten. Der Südwind wehte schwach bis mässig.

An der Schneeoberfläche liegt morgens unterhalb von rund 2500 m an allen Expositionen eine tragfähige Kruste. Oberhalb von rund 2800 m ist die Schneeoberfläche an steilen Nordhängen teils noch pulvrig. Die Schneehöhen sind im langjährigen Vergleich für die Jahreszeit verbreitet leicht unterdurchschnittlich. Die Schneegrenze liegt an Nordhängen am Alpennordhang bei 1200 bis 1400 m, in den übrigen Gebieten verbreitet bei 1400 bis 1600 m. Einzig im südlichen Oberwallis liegt sie bei 1800 bis 2000 m. An Südhängen liegt die Schneegrenze am Alpennordhang bei 1400 bis 1600 m, in den übrigen Gebieten bei 1600 bis 2000 m.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Samstag ist meist klar. Am Samstag ist es in den Bergen wieder sonnig, mit Quellwolkenbildung am Nachmittag. Lokal sind vor allem gegen Abend in den Voralpen Schauer und Gewitter möglich. Der Westwind weht schwach. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei plus 5 Grad.

Die Schmelzharschkruste an der Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf von Ost-, über Süd- zu Westhängen rasch auf. Vor allem an Ost- und Südhängen ist die Kruste schon am späten Vormittag nicht mehr tragfähig. Mit der Durchfeuchtung steigt die Gefahr von nassen Rutschen und Lawinen an. Erstes Durchbrechen mit Ski oder Snowboard sowie Lockerschneerutsche sind Anzeichen dafür.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne Sottoceneri:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Im extremen Steilgelände können vereinzelt noch Lawinen mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zudem sind in den inneralpinen Gebieten und im Hochgebirge sehr steile Nordhänge noch etwas kritischer zu beurteilen.

NASSSCHNEELAWINEN: In allen Gebieten steigt die Gefahr von Nassschneerutschen und -lawinen unterhalb von rund 2400 m in allen Expositionen im Tagesverlauf bis auf die Stufe "erheblich" an. An steilen Südhängen können Nassschneelawinen auch oberhalb 2400 m abgleiten. Vereinzelt Bodenlawinen sind vor allem in den schneeärmeren Gebieten zu erwarten. Touren und Varianten sollten frühzeitig beendet werden.

Tendenz für Sonntag und Montag

In den Bergen ist es meist sonnig und mild. Die Nassschneelawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	WAP: wap.slf.ch
	0900 59 20 36 Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

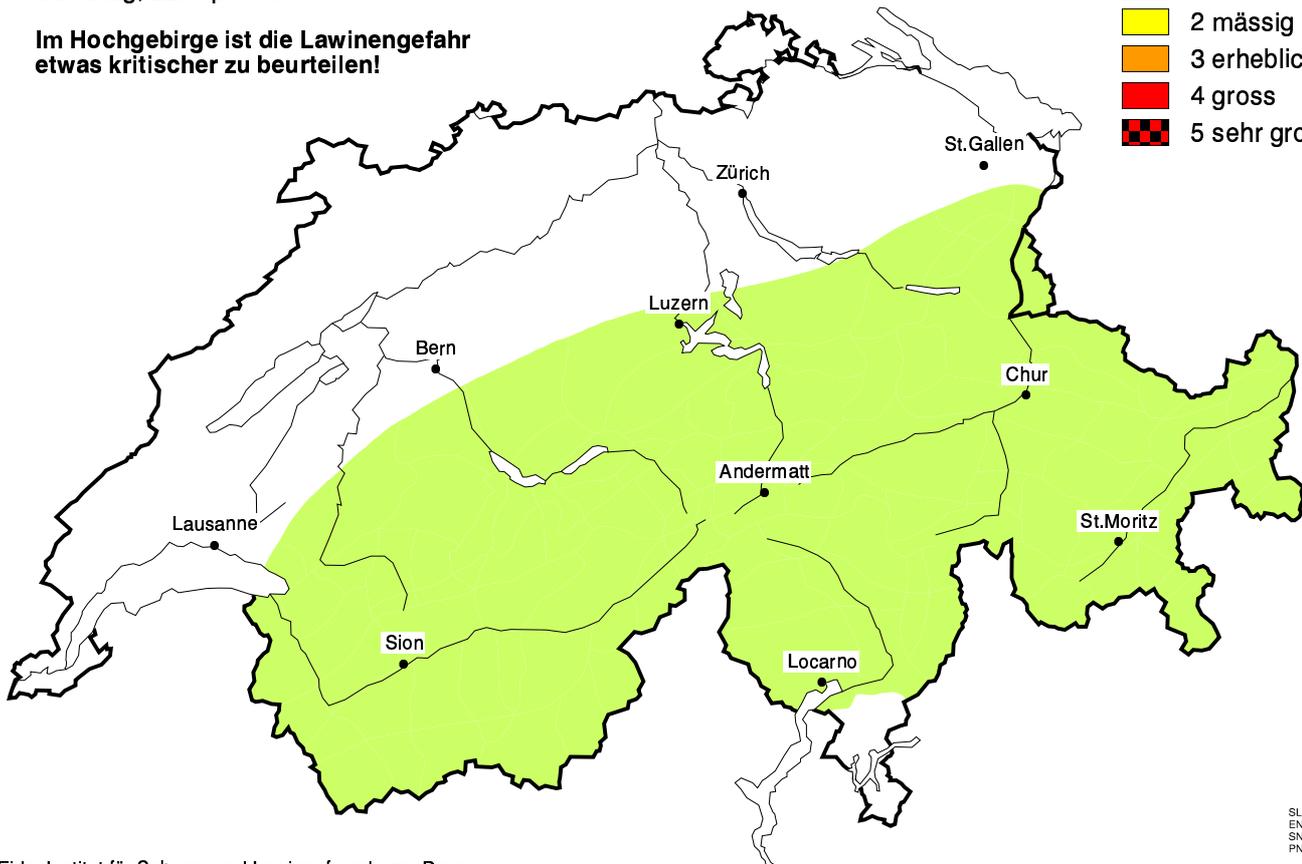
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Samstag, 22. April 2006

Im Hochgebirge ist die Lawinengefahr etwas kritischer zu beurteilen!

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 mässig
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



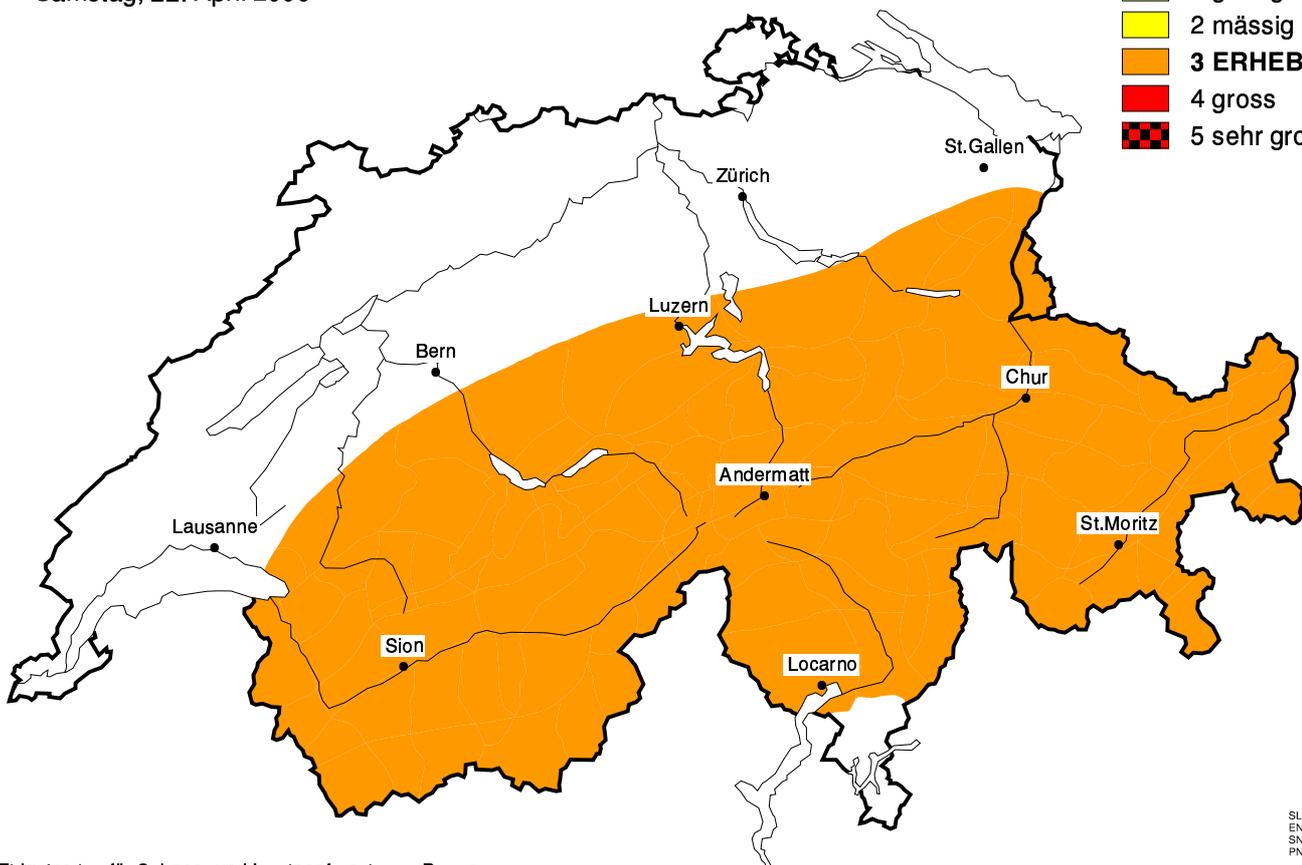
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Samstag, 22. April 2006

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 mässig
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos